

## Offener Brief vom 29.10.21

### **an Ministerpräsident Kretschmann und Umweltministerin Walker**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann, sehr geehrte Frau Ministerin Walker,

mit großem Interesse haben wir Ihre Ankündigung vom 26. Oktober 2021 aufgenommen, den Ausbau der Windkraft in Baden-Württemberg mit einer Taskforce radikal zu beschleunigen.

In der Verwaltungsgemeinschaft (VVG) Waldkirch-Gutach-Simonswald brauchen wir als im Klimaschutz engagierte Bürger\*innen diesbezüglich dringend Ihre Unterstützung! Vor über 10 Jahren wurde bei uns damit begonnen, einen Teil-FNP Windkraft aufzustellen. Dieses Verfahren wurde im Sommer 2021 wg. zu großer Komplexität eingestellt, und es soll nun demnächst mit der Aufstellung eines neuen, verschlankten FNP begonnen werden. Damit wird es weitere ca. 5 Jahre dauern, bis erste Windräder in unserer Verwaltungsgemeinschaft genehmigt werden können. Dies ist mit den Pariser Klimaschutzielen und dem BVG-Urteil vom April 2021 nicht vereinbar.

Im Detail sieht die komplexe Situation in unserer VVG wie folgt aus:

1. Rechtsgültig ist derzeit der Flächennutzungsplan von 2001 (de facto ein Verhinderungsplan, der der Windkraft keinen substantziellen Raum einräumt)

2. In 2011 wurde ein Teil-FNP-Verfahren Windkraft für die Verwaltungsgemeinschaft eingeleitet.

3. In der Folge wurde nach mehreren Bürgerinformationsveranstaltungen, diversen Gutachten und zwei Offenlagen im Jahr 2015 die Zahl der Konzentrationszonen von ursprünglich 58 auf 12 reduziert. Die Gemeinde Simonswald wurde aus dem Verfahren wegen des Landschaftsschutzgebiets Simonswäldertal (seit 1943) ausgegliedert. Durch ca. 2500 Einwände aus dem Umfeld der Initiative "Gegenwind" (v.a. in Gutach-Siegelau und Waldkirch-Suggental) war das Verfahren seit 2015 blockiert. Ende 2016 mussten die Gemeinden entscheiden, ob

(1) die Planung weitergeführt werden soll oder

(2) die Planung unter Aufhebung des FNP 2001 eingestellt und damit der Außenbereich nach §35 BauGB für Windkraft freigegeben werden soll oder

(3) der derzeitige Zustand (FNP 2001) beibehalten werden soll.

Die Stadtverwaltung Waldkirch empfahl die Option 2. Die Gemeinderäte entschieden sich aber letztlich für Option 1 (Weiterführung der Planung).

4. Danach tat sich wieder lange nichts, nach Angaben der Verwaltung wg. der zeitaufwändigen Bearbeitung der Einwände. Nicht zuletzt aufgrund mehrerer Nachfragen durch Klimaschutz-AK und BI Energiewende Waldkirch kam 2019 wieder etwas Bewegung in das Verfahren. Verkompliziert wurde es aber dadurch, dass sich inzwischen auch die Rahmenbedingungen verändert hatten: neuer Windatlas, neue Abstandsregelungen, Lage von Konzentrationszonen in Simonswald im

Landschaftsschutzgebiet. Zudem müsste das Gebiet neu kartiert werden, da z.B. die artenschutzrechtlichen Erhebungen inzwischen mehr als 5 Jahre zurücklagen.

5. Angesichts dieser komplexen Gemengelage fand im September 2020 ein nicht-öffentlicher Runder Tisch Windenergie unter Einbeziehung der Bürgermeister, Gemeinderäte, Regierungspräsidium, Landratsamt und Klimaschutz-AK statt. - Dem Klimaschutz-AK waren zu diesem Zeitpunkt drei Projektierer/Investoren bekannt, die ca. 7 Windräder in der Verwaltungsgemeinschaft aufstellen wollten.

6. Anfang 2021 wurden den beteiligten Gemeinderäten folgende drei Optionen zur Entscheidung vorgelegt:

(1) Die Fortsetzung des seit 2011 laufenden FNP-Verfahrens

(2) Die Einstellung des laufenden und Start eines neuen FNP-Verfahrens

(3) Die Einstellung des laufenden FNP-Verfahrens und Freigabe des Außenbereichs für Windkraft nach §35 BauGB

Die Gemeinderäte von Gutach, Simonswald und Waldkirch haben sich in dieser Reihenfolge für Option 2, also ein neues FNP-Verfahren entschieden. Der entsprechende Beschluss der Verwaltungsgemeinschaft wurde Ende Juni 2021 gefasst.

7. Die Ursachen der überlangen Verfahrensdauer sind komplex. Ein Teil der Bevölkerung wollte entweder keine Windräder in ihrer Nachbarschaft, war sensibel für sachlich nicht begründete Ängste vor Infraschall, oder lehnte Veränderungen des Landschaftsbilds ab. Die kommunalen Behörden wirkten durch die hohe Zahl der Einwendungen überfordert und ließen sie über Jahre unbeantwortet. Bei den Gremien und Entscheidungsträgern fehlte angesichts des Konfliktpotenzials offensichtlich auch der politische Wille, das FNP-Verfahren zügig voranzubringen. Dazu kamen dann noch erschwerte Rahmenbedingungen durch die Neuauflage des Windatlas, veraltete artenschutzrechtliche Erhebungen und unklare Abstandsregelungen. Nicht zuletzt gab das Landratsamt Emmendingen zu verstehen, dass ohne Verabschiedung eines Flächennutzungsplans nur 1-3 Windräder in einem neu auszuweisenden, gemeindeübergreifenden Landschaftsschutzgebiet zugelassen werden könnten. Die genannten Gründe haben dann zu dem Beschluss geführt, das seit 2011 laufende, zu komplex gewordene Verfahren einzustellen und im Winter 2021/22 ein neues verschlanktes FNP-Verfahren einzuleiten.

8. Für die Erstellung des neuen, verschlankten FNP werden ca. 5 Jahre Dauer und Kosten von ca. 500.000 € veranschlagt. Aus dem Kreis der interessierten Investoren wurde inzwischen gegenüber dem Klimaschutz-AK Waldkirch Zweifel geäußert, ob sie ihre Pläne bei weiterer mehrjähriger Verzögerung noch umsetzen können.

9. In 2021 gab es für konfliktarme Standorte in Gutach-Oberspitzenbach und Simonswald Bauvoranfragen, die jedoch von den Genehmigungsbehörden abschlägig beschieden wurden.

So weit die Darstellung des überdurchschnittlich langen FNP-Verfahrens in unserer Verwaltungsgemeinschaft, das auch exemplarisch für ähnliche Probleme in benachbarten Verwaltungsgemeinschaften ist. Wir bitten Sie, vor Ort mit den zuständigen Behörden und Entscheidungsträgern die Verfahrenshemmnisse zu analysieren und zu beseitigen, sowie durch sachlich fundierte Informationen die

Akzeptanz der Bevölkerung für eine umweltverträgliche Nutzung der Windenergie zu erhöhen. Bitte tun Sie alles in Ihrer Macht Stehende, um das FNP-Verfahren in der VVG Waldkirch-Gutach-Simonswald zu beschleunigen, und, ggf. über Ausnahmegenehmigungen an konfliktarmen Standorten, die Windkraftnutzung zeitnah zu ermöglichen. Mit mehr politischem Willen aller Beteiligten und vereinfachten Planungsverfahren sollte der aus Klimaschutzgründen dringend benötigte Ausbau der Windenergie auch im Elz- und Simonswälder Tal beschleunigt werden können.

Mit freundlichen Grüßen,

Wolfgang Schäfer  
BI Energiewende Waldkirch  
Klimaschutz-AK Waldkirch (AG Koordination)

Horst Kolb  
Bürgerenergie Simonswald

Barbara Schuler  
Gemeinderätin Ökologische Liste, Gutach  
Kreisrätin (Grüne)

Frank Krause und Gernot Limberger  
Vorstände BürgerEnergiegenossenschaft Biederbach & Elztal eG

Martin Oechsle  
Klimaschutz-AK Waldkirch (AG Erneuerbare Energien)

Angelika Bauer  
Gemeinderätin Offene Liste, Waldkirch  
Klimaschutz-AK Waldkirch (AG Koordination)